



Sperrfrist: 23. Oktober 2020, 09.00 Uhr

Switzerland Innovation Tech4Impact: Sechs Projekte mit je CHF 85'000 prämiert

Fast 100 Projektteams haben sich auf die erste Ausschreibung von Switzerland Innovation und Partnern aus der Schweizer Wirtschaft gemeldet. Ausgewählt wurden sechs Projekte aufgrund ihres Entwicklungsstands in Sachen Innovation, Nachhaltigkeit und Technologie. Die Themen der prämierten Projekte reichen von der Reduktion des Wasserverbrauchs über die erneuerbare Wärmegewinnung bis hin zur besseren Verwertbarkeit von Elektroschrott.

Innovative Lösungsansätze, die helfen können, die Nachhaltigkeitsziele der UNO-Agenda 2030 zu erreichen, waren gesucht. Bei der ersten Ausschreibung der Stiftung Switzerland Innovation und ihrer Innovationspartner aus der Schweizer Wirtschaft in Zusammenarbeit mit EPFL Tech4Impact haben 98 Projektteams die Chance ergriffen und ihre Ideen zu einem von sechs ausgewählten UNO-Zielen für nachhaltige Entwicklung eingereicht. Eine unabhängige externe Jury hat aus diesem breiten Teilnehmerfeld sechs Projekte ausgewählt, die mit einem neuartigen Ansatz überzeugt haben und in einem der fünf Switzerland Innovation Park weiterentwickelt werden:

Cocoboard Smart Micro-Factory Concept: Cocoboard ist eine natürliche Faserplatte aus Kokosnussschalen für die Möbelherstellung und den Häuserbau. Das Produkt der Firma NaturLoop soll die Integration der Kokosnussbauern fördern und den Bedarf an erschwinglichen Baumaterialien in Entwicklungsländern stillen. Gemeinsam mit der Swiss Smart Factory des Switzerland Innovation Parks Biel/Bienne entwickelt NaturLoop ein Mikro-Fabrik-Konzept, das 2022 auf den Philippinen umgesetzt werden soll.

Plastogaz: Plastogaz, ein Spin-off der EPFL; hat eine Technologie entwickelt, welche gemischten, nicht wiederverwertbaren Kunststoff mit Hilfe von leistungsstarken Katalysatoren selektiv zu Methan umwandelt. Methan dient als Heizgas und kommt in der chemischen Industrie zum Einsatz. Die Plastogaz-Technologie hat das Potenzial, die bei der Entsorgung von Kunststoffabfällen (z.B. Verbrennung) entstehenden Treibhausgase erheblich zu reduzieren.

Circular Economy for Composites: Die derzeitigen Verbundwerkstoffe, die in der Schifffahrt, im Sport, in der Luft- und Raumfahrt sowie in Windkraftanlagen verwendet werden, sind empfindlich gegen Risse, benötigen teure Wartung und sind schwer zu recyceln. Die Lösung der Firma CompPair, ein Spin-off der EPFL, verkürzt die Reparaturzeit von Stunden auf Minuten, verlängert die Produktlebensdauer und kann den Recyclingprozess effizienter gestalten.

Circular Economy in practice by recycling critical METals (CECO-MET): Elektroschrott ist einer der grössten wachsenden kommunalen Abfallströme weltweit. CECO-MET, das Projekt eines künftigen Spin-offs des Paul Scherrer Instituts (PSI) namens REMRETEch, strebt eine starke kommunale Elektroschrottsentsorgung an, um wertvolle Metalle zurückzugewinnen. Die patentierte Technologie soll das Recycling verbessern, einen verantwortungsbewussten Konsum fördern und die Städte durch die Einführung der Kreislaufwirtschaft und des «städtischen Bergbaus» nachhaltiger machen.



SWITZERLAND INNOVATION

Enerdrape: Die Technologie von Enerdrape, ein Spin-off der EPFL, ermöglicht es, mit Hilfe von geothermischen Wandpaneelen geothermische sowie überschüssige Energie innerhalb von Gebäuden für deren Heiz- und Kühlbedarf zu nutzen. Die patentierte Lösung trägt dazu bei, die Energieeffizienz bestehender Gebäude zu steigern, deren Betriebskosten zu senken und deren Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

WaSTeLeSS: Die UNO prognostiziert bis 2030 ein Defizit von 40% bei der globalen Wasserversorgung gegenüber der Nachfrage. Hier setzt das Projekt WaSTeLeSS der Firma Droople ein: Ein Netzwerk von Sensoren liefert zeitrelevante Daten zum Warm- und Kaltwasserverbrauch. Die dank der patentierten Lösung neu gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen es, das Verbrauchsverhalten besser zu verstehen und dadurch die Verschwendung von Warm- und Kaltwasser zu reduzieren.

Schub für Innovationsprojekte

Die prämierten Projektteams erhalten je CHF 85 000.- an Fördermitteln. Damit sollen die Innovationsprojekte einen merklichen Schub erleben, zur Marktreife gelangen oder weiterentwickelt werden. Die Fördermittel werden von den folgenden Innovationspartnern finanziert: **ABB, Credit Suisse, Die Mobiliar, Economiesuisse, Interpharma, Schindler, Swiss Re Foundation, Swisscom, UBS und Zurich Versicherungen.**

Zu «Switzerland Innovation Tech4Impact»

Mit der «Switzerland Innovation Tech4Impact» Initiative soll wegweisenden Innovationsprojekten zu einem von sechs ausgewählten UNO-Zielen für nachhaltige Entwicklung zum Durchbruch verholfen werden. Um sich für einen Zuschuss zu qualifizieren, muss das vorgeschlagene Projekt auf eine fortgeschrittene Technologie setzen, die innerhalb der nächsten drei Jahre zur Reife und Anwendung gelangt. Mehr Informationen unter: <https://sitech4impact.ch/>

Zu Switzerland Innovation

Switzerland Innovation ist ein Netzwerk von fünf Innovationsparks in der ganzen Schweiz, das auf einer gemeinsamen Initiative von öffentlichen Institutionen, Wissenschaft und Privatwirtschaft und einem gesetzlichen Auftrag des Bundesrats basiert. Switzerland Innovation bildet ein Ökosystem, das es Hochschulen und innovativen Unternehmen ermöglicht, zusammenzuarbeiten und ihr Wissen und ihre Forschungsergebnisse für die Entwicklung neuer marktfähiger Produkte und Dienstleistungen zu nutzen. <https://www.switzerland-innovation.com/>

Medienanfragen: Raphaël Tschanz, raphael.tschanz@switzerland-innovation.com, 076 507 09 95

Zusammensetzung der Jury:

Die Jury setzte sich aus den folgenden Persönlichkeiten zusammen: Dr. Christine Bratrach, Director ETH Sustainability, ETH Zurich; Thierry Duvanel, Director of Collaborative Innovation at Bühler Group at EPFL Lausanne; Dr. Peter Morf, Head of section "Energy Technologies and Resource Efficiency", Hightech Zentrum Aargau AG, Brugg; Dr. Bram Stieltjes, Abteilungsleiter Forschung & Analyse Services Ressort D&ICT, Universität Basel; Dr. sc. nat. Pascale Vonmont, Director at Gebert Rüt Stiftung.



Blocking period: 23 October 2020, 09:00am

Switzerland Innovation Tech4Impact: Six Projects Awarded CHF 85,000 Each

Almost 100 project teams responded to the first call for proposals launched by Switzerland Innovation together with partners from the Swiss economy. Six projects were selected based on their degree of innovation, sustainability and technology. The topics addressed by the award-winning projects range from reducing water consumption to renewable heat generation and the improved usability of electronic waste.

The call for proposals was launched with the aim to foster innovative solutions within the Swiss ecosystem that can help meet the Sustainable Development Goals introduced as part of the UN Agenda 2030. This first call for proposals launched by Switzerland Innovation together with its innovation partners from the Swiss economy and in collaboration with EPFL Tech4Impact, prompted a response from 98 project teams, which submitted their ideas addressing one of the six highlighted UN Sustainable Development Goals. From this broad field of applicants, an external and independent jury selected six projects whose novel approaches will now be further developed in one of the five Switzerland Innovation Parks:

Cocoboard smart micro-factory concept: Cocoboard is a natural fiberboard made of coconut husks that can be used in manufacturing furniture and in housing construction. The product, designed by the company NaturLoop, aims to foster integration among coconut farmers and respond to the demand for affordable construction materials in developing countries. Together with the Swiss Smart Factory at Switzerland Innovation Park Biel/Bienne, NaturLoop is developing a micro-factory concept that is to be implemented in the Philippines in 2022.

Plastogaz: Plastogaz, a spin-off of the Swiss Federal Institute of Technology Lausanne (EPFL), has developed a technology that uses powerful catalysts to selectively convert mixed plastics that cannot be recycled into methane. Methane is used as a form of heating gas and in the chemicals industry. The Plastogaz technology has the potential to considerably reduce the greenhouse gases resulting from the disposal of plastic waste (e.g. through incineration).

Circular economy for composites: The composite materials currently used in marine, sports, the aerospace industry and in wind turbines are susceptible to cracking, require expensive maintenance and are difficult to recycle. The solution offered by the company CompPair, a spin-off of EPFL, shortens repair times from hours to minutes, extends the product service life and can help make the recycling process more efficient.



SWITZERLAND INNOVATION

Circular EConomy in practice by recycling critical METals (CECO-MET): Electronic waste is one of the largest, growing municipal waste streams in the world. CECO-MET, a project launched by the would be spin-off company of the Paul Scherrer Institute (PSI) named REMRETEch, is aimed at achieving strong municipal electronic waste disposal so as to recover valuable metals. The patented technology is designed to improve recycling, promote responsible consumption, and make towns and cities more sustainable by introducing a circular-economy approach and “urban mining”.

Enerdrape: The technology developed by Enerdrape, a spin-off of EPFL, uses geothermal wall panels to harvest geothermal and excess energy within buildings for their heating and cooling needs. The patented solution helps make existing buildings more energy-efficient, cut their operational costs and reduce their greenhouse gas emissions.

WaSTeLeSS: The UN forecasts that by 2030, the global water supply will fall 40% short of demand. This is where the WaSTeLeSS project launched by the company Droopie comes into play: A network of sensors delivers time-relevant data on hot- and cold-water consumption. The new findings obtained using the patented solution facilitate a better understanding of consumption behavior, allowing hot- and cold-water waste to be reduced.

A Boost for Innovation Projects

The award-winning project teams are to receive a CHF 85,000 grant. The funds are designed to give the innovation projects a considerable boost, make them ready for market launch or allow them to embark on further development. The subsidies are financed by the following innovation partners: **ABB, Credit Suisse, Die Mobiliar, economiesuisse, Interpharma, Schindler, Swiss Re Foundation, Swisscom, UBS and Zurich Insurance.**

About Switzerland Innovation Tech4Impact

The Switzerland Innovation Tech4Impact initiative aims to help pioneering innovation projects addressing one of six selected UN Sustainable Development Goals achieve a breakthrough. In order to qualify for a subsidy, the proposed project must be based on an advanced technology that will reach maturity and application within the next three years. More information is available at: <https://sitech4impact.ch/>

About Switzerland Innovation

Switzerland Innovation is a network of five innovation parks across Switzerland based on a joint initiative of public institutions, academia and the private sector with a statutory mandate from the Swiss Federal Council. Switzerland Innovation forms an ecosystem that allows universities and innovative companies to collaborate and use their knowledge and research results for the development of new, marketable products and services. <https://www.switzerland-innovation.com/>

Media inquiries: Raphaël Tschanz, raphael.tschanz@switzerland-innovation.com, +41 76 507 09 95

Members of the Jury:

The jury comprised the following personalities: Dr. Christine Bratrach, Director of ETH Sustainability, ETH Zurich; Thierry Duvanel, Director of Collaborative Innovation at Bühler Group at EPF Lausanne; Dr. Peter Morf, Head of Section “Energy Technologies and Resource Efficiency”, Hightech Zentrum Aargau AG, Brugg; Dr. Bram Stieltjes, Head of Research & Analysis Services, D&ICT Department, University of Basel; Dr. sc. nat. Pascale Vonmont, Director at Gebert RUF Stiftung.



Embargo: 23 octobre 2020, 09h00

Switzerland Innovation Tech4Impact: six projets remportent un prix de CHF 85'000 chacun

Près de 100 équipes de projets ont répondu au premier appel d'offres de Switzerland Innovation et de ses partenaires du monde économique suisse. Parmi les participants six projets ont été sélectionnés sur la base de leur degré d'innovation, de durabilité et de technologie. Les thèmes des projets récompensés vont de la réduction de la consommation d'eau à la production de chaleur à partir d'énergie renouvelable, en passant par l'amélioration de la revalorisation des déchets électroniques.

L'objectif était de trouver des solutions innovantes à même de réaliser les objectifs de développement durable de l'Agenda 2030 de l'ONU. Lors du premier appel d'offres de la fondation Switzerland Innovation et de ses partenaires d'innovation de l'économie suisse en collaboration avec EPFL Tech4Impact, 98 équipes de projets ont saisi leur chance et transmis leurs idées s'attaquant à l'un des six objectifs de développement durable de l'ONU sélectionnés. Parmi ce vaste panel de participants, un jury externe indépendant a sélectionné six projets qui ont su le convaincre par la nouveauté de leur approche et qui sont développés dans l'un de cinq parcs de Switzerland Innovation:

Cocoboard Smart Micro-Factory Concept: Cocoboard est un panneau en fibres naturelles issues de coques de noix de coco pouvant être utilisé pour la fabrication de meubles et la construction. Ce produit de la société NaturLoop vise à encourager l'intégration des producteurs de noix de coco et à satisfaire la demande des pays développés en matériaux de construction abordables. La société NaturLoop développe, en collaboration avec la Swiss Smart Factory du Switzerland Innovation Park Biel/Bienne, un concept de micro-usine dont la mise en œuvre est prévue en 2022 aux Philippines.

Plastogaz: Plastogaz est un spin-off de l'École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) qui a développé une technologie de conversion du plastique en méthane, dans laquelle des plastiques mélangés et non triés peuvent être transformés en méthane à l'aide de puissants catalyseurs. Le méthane sert de gaz de chauffage et est utilisé dans l'industrie chimique. La technologie développée par Plastogaz a le potentiel de réduire considérablement les gaz à effet de serre générés par l'élimination des déchets plastiques (par exemple, lors de l'incinération).

Circular Economy for Composites: les matériaux composites actuellement sur le marché et utilisés dans le nautisme, le sport, l'aérospatiale et les installations d'énergie éolienne sont très sensibles à l'endommagement, chers à l'entretien et difficiles à recycler. La solution de la société CompPair, un spin-off de l'EPFL, fait passer les temps de réparation de plusieurs heures à quelques minutes seulement, augmente la durée de vie des produits et peut améliorer l'efficacité du processus de recyclage.



SWITZERLAND INNOVATION

Circular Economy in practice by recycling critical METals (CECO-MET): dans le monde entier, les déchets électroniques font partie des flux de déchets communaux qui connaissent la plus forte croissance. CECO-MET, le projet d'un futur spin-off de l'Institut Paul Scherrer (PSI) appelé REMRETEch, a pour objectif de renforcer l'élimination sur le plan communal des déchets électroniques, dans le but de permettre la récupération des métaux précieux qui s'y trouvent. Cette technologie brevetée vise à améliorer le recyclage, à encourager la consommation responsable et à renforcer la durabilité des villes par l'introduction d'une économie circulaire et d'une «exploitation minière urbaine».

Enerdrape: la technologie développée par Enerdrape, un spin-off de l'EPFL, permet d'utiliser l'énergie géothermique et l'énergie excédentaire des bâtiments pour les besoins de chauffage et de refroidissement des bâtiments. Cette solution brevetée contribue à augmenter l'efficacité énergétique des bâtiments existants, à diminuer leurs frais d'exploitations et à réduire leurs émissions de gaz à effet de serre.

WaSTeLeSS: d'après les prévisions de l'ONU, le monde connaîtra d'ici 2030 un déficit de 40 % de l'approvisionnement en eau par rapport à la demande. C'est ici qu'intervient le projet WaSTeLeSS de la société Droople: un réseau de capteurs fournit des données ponctuelles et précises sur la consommation d'eau froide et d'eau chaude. Les résultats obtenus grâce à cette solution brevetée permettent de mieux comprendre le comportement en matière de consommation d'eau et de réduire ainsi le gaspillage d'eau froide et d'eau chaude.

Un élan pour les projets d'innovation

Les équipes de projets récompensées reçoivent chacune une contribution de CHF 85'000. Ce montant permettra de donner un élan notable aux projets d'innovation afin d'être mis sur le marché ou développés ultérieurement. Les contributions sont financées par les partenaires d'innovation suivants: **ABB, Credit Suisse, la Mobilière, economiesuisse, Interpharma, Schindler, Swiss Re Foundation, Swisscom, UBS, et Zurich.**

Sur l'initiative Switzerland Innovation Tech4Impact

L'initiative Switzerland Innovation Tech4Impact a pour objectif d'aider des projets d'innovation porteurs d'avenir à percer concernant l'un de six objectifs de développement durable de l'ONU. Afin de se qualifier pour recevoir l'aide financière, le projet proposé doit se fonder sur une technologie de pointe qui parviendra à maturité et pourra être appliquée au cours des trois prochaines années. Plus d'information sur: <https://sitech4impact.ch/>

Sur Switzerland Innovation

Switzerland Innovation est un réseau de cinq parcs d'innovation dans toute la Suisse qui se base sur l'initiative commune d'institutions publiques, du monde scientifique et de l'économie, ainsi que sur un mandat légal du Conseil fédéral. Switzerland Innovation constitue un écosystème qui permet aux hautes écoles et aux entreprises innovantes de collaborer et d'utiliser leurs connaissances et les résultats de leurs recherches pour développer de nouveaux produits et services commercialisables.

<https://www.switzerland-innovation.com/>

Questions médias: Raphaël Tschanz, raphael.tschanz@switzerland-innovation.com, +41 76 507 09 95



SWITZERLAND INNOVATION

Composition du jury:

Le jury était composé des personnalités suivantes: Dr. Christine Bratrich, Director of ETH Sustainability, ETH Zurich; Thierry Duvanel, Director of Collaborative Innovation at Bühler Group at EPF Lausanne; Dr. Peter Morf, Head of Section «Energy Technologies and Resource Efficiency», Hightech Zentrum Aargau AG, Brugg; Dr. Bram Stieltjes, chef du Service Recherche & Analyse Services Ressort D&ICT, Université de Bâle; Dr. sc. nat. Pascale Vonmont, Director at Gebert Rüt Stiftung.